

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

2.11.1911 (No. 304)

Zu vermieten.

Unsere beiden Fabrikhallen von 55x23 m und 33x17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Büros und Magazinsraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik,
vorm. Gschwindt & Co., Akt.-Ges. i. L.,
Ritterstraße 13/17.

Begen Verlegung gute 4 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Privatier Kaufmann, Hirschstraße 4, 3. Stod.

Birkel 30

ist eine Wohnung (4 Zimmer, Alkoven und Zuhör) auf 10 bis 4 Uhr. Näheres im 2. Stod.

Indolfstraße 28,

Ede Durlacher Allee, ist per sofort zu vermieten eine schöne Wohnung im 4. Stod von 4 oder 5 geräumigen Zimmern mit Zubehör. Näheres daselbst im Laden.

Rüppurrerstr. 29 a

ist im 3. Stod eine feine Wohnung, neu hergerichtet, 4 Zimmer, Balkon, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, sofort zu vermieten. Zu erfragen Karl-Wilhelmstraße 16, 1. Stod.

Schöne Drei-Zimmerwohnung

(1. Stod) mit Bad u. reichl. Zubehör verlegt zum 1. Januar 1912 zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 1 und 3 Uhr. Näh. Klumprechtstr. 5.

Wachstraße 81 im 5. Stod ist eine 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Näheres im Baugegeschäft Jakob Mann jun., Winterstraße 4, Telefon 649.

Gerwigstraße 43 schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, zum Preis von 280 M. per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stod links daselbst.

Philippstraße 3 sind sofort part. 3 schöne Zimmer und Küche zu vermieten.

Rheinstraße 12, 4. Stod, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Näh. Weinbrennerstraße 2, 4. Stod.

Scheffelstraße 60 ist im 5. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf folgende ruhige Leute zu vermieten. Näheres parterre.

Draisstraße 2, 4. Stod, ist eine moderne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Bad, Speisekammer auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Augustenstraße 32, Büro. Telefon 1636.

Scheffelstraße 51 ist wegen Wegzugs eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. per sofort zu vermieten. Näheres parterre.

Rüppurrerstr. 40 ist für sofort oder später eine freundl. Wohnung von 3 großen u. 1 kleinen Zimmer nebst Zuhör zu verm. Näheres im Laden.

Steinstraße 7, Seitenbau, ist im 3. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf folgende ruhige Leute zu vermieten. Näheres Vorderhaus im Laden oder Dräckeri Heinrich Feis, Kriegstraße 115.

Kaiserstraße 89, 2 Treppen hoch, ist eine hübsche 3-4 Zimmerwohnung an kleine Familie sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Neubau.

Gegenüber der Telegraphenanstalt und dem Fußballplatz sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit oder ohne Bad u. reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 95, 2. Stod, ob. Hotel „Sonne“, Kreuzg.

2 Zimmerwohnung

wegen Verlegung sofort zu vermieten. Winterstraße 28, 4. Stod.

Luisenstraße 56 ist auf folgende oder später schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör und Gas zu vermieten. Näheres 5. Stod.

Zweizimmerwohnung mit Bad, Küche u. im 5. Stod Melandstr. 3 an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten. Näheres parterre daselbst oder im Bureau Georg-Friedrichstraße 28.

1 Zimmer mit Küche

und 1 Kellerabteilung per sofort zu vermieten, monatlich 14 M. Näheres Luisenstraße 45 im Laden.

Karl-Friedrichstraße 26 (Mondellplatz) ist ein Zimmer mit Küche an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Kriegstraße 30 I.

Adlerstraße 40 ist ein großes Zimmer mit Küche und Keller im Hinterhaus, parterre, an einzelne Person sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Krüger, 2. Stod.

Ein Zimmer mit Küche, Keller u. Alkoven ist auf folgende oder später zu vermieten: Roonstr. 5, 3. Stod.

Laden zu vermieten

auf folgende oder später. Bisher Zigarrengeschäft. Auch sehr geeignet zu jeder Art Filiale. Lage Ede Karl-, Guffsch-, Klumprecht- u. Roonstr. Näh. Roonstr. 1, 2. St.

Laden zu vermieten.

Hirschstraße 18 ist der Laden mit 3 Schaufenstern, anstehend 1 Zimmer, Küche, 1 großer Keller, eventl. Wohnung dazu, auf 1. April zu vermieten. Alles nähere im 2. Stod.

Laden zu vermieten.

in der Altstadt mit Einrichtung und 1 Zimmer oder mit 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Näheres bei Hoffmeister im Bierordibad.

Laden zu vermieten.

Gegenüber dem Hauptbahnhof 30 Kriegstraße 30 zwei Zimmer als Bureau per 1. April eventl. früher zu vermieten. Näheres im Laden.

Lagerplatz.

Deisenfeldstraße ist ein ca. 700 qm großer eingetragener Lagerplatz per sofort zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Weinfelder zu vermieten.

Waldstraße 11 schöner, großer Weinfelder auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Speisereichen daselbst oder Waldhornstraße 14 im Kontor.

Zimmer

Waldhornstraße 21 ist ein großes, schönes, unmobiliertes Zimmer zu vermieten. Näheres beim Hansbelziger.

Hügelstraße 18, 2. Stod, sind zwei freundlich mobiliertes Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an zwei Herren zu vermieten. Näheres daselbst.

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, mit Klavier, ist zu vermieten. Näheres Weberstraße 14 I.

Ein gut mobiliertes Zimmer, ohne Vis-a-vis, ist auf sofort oder später zu vermieten. Kaiser-Allee 1, 3. Stod.

Goethestraße 15, 3. Stod, ist ein schönes Zimmer mit Kaffee zu 18 M. zu vermieten.

Karlstraße 86 ist ein gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Näheres parterre.

Reisingstraße 43, Seitenbau, parterre, ist bei einer einzelnen Frau ein schönes Zimmer billig zu vermieten.

Adlerstraße 35, 4. Stod, ist ein hübsch möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Zu erfragen 2. Stod.

Schön und gut möbliertes Zimmer sind sofort an Herren zu vermieten. Näh. zu erfragen Hirschstr. 7, part.

Unmobiliertes großes Zimmer im Hinterhaus, 2. Stod, billig zu vermieten. Näheres Schützenstraße 61, Vorderhaus, 1. Stod.

Hirschstraße 43, 3. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer logisch zu vermieten.

Großes, freundl. Zimmer, eventl. 2 Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), gut möbliert, ohne Vis-a-vis, bei ruhiger Familie an besser. Herrn zu vermieten: Bernhardstraße 8, 3. Stod rechts.

In guter Familie finden 2 junge Kaufleute Wohn- und Schlafzimmer mit Pension (Preis 65 M.) sofort; evtl. auch ein Herr. Näh. Adlerstraße 35, 2 Treppen.

Auf sofort oder später ist bei Beamtenwitwe ein sehr schönes, zweifensstriges Zimmer (mit Klavierbenutzung) an Herrn oder Fräulein bei vorzüglicher Kost und sauberer, aufmerksamer Bedienung um den billigen Preis von 65 M. zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer in ruhigen Hause, ohne Vis-a-vis, sofort zu vermieten: Ritterstraße 32 III.

Friedenstraße 20, parterre, **Wohn- u. Schlafzimmer** auf folgende zu vermieten.

Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbliert, eventl. einz. zu verm. Auf Wunsch Pension. Kaiserstr. 168, 3 Treppen.

Karl-Friedrichstr. 26 (Mondellplatz) per sofort 2 Zimmer, 3. Stod, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Kriegstraße 30 im Laden.

Miet-Gesuche

Kleine ruhige Familie sucht per sofort eine 3 Zimmerwohnung mit Bad. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 1380 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Eine modern eingerichtete Wohnung von etwa 6 Zimmern mit Zubehör, nach Süden gelegen oder Ost-, West-Richtung, wird auf 1. April n. J. gesucht. Preislage etwa 1600-1800 Mark. Offerten unter Nr. 1379 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Per 1. April 1912 wird eine schöne moderne 6 Zimmerwohnung für 3 Personen im Zentrum der Stadt gesucht. West Offerten unter Nr. 1356 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Freundliche, unmobilierte 2 Zimmerwohnung mit Küche in Nähe der Hauptpost ab 1. Dezember gesucht. Offerten unter Nr. 1388 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht

geräum. 4 Zimmerwohnung von H. Fam. auf 15. Nov. Off. unt. Nr. 1373 an das Kontor des Tagbl. erb.

Rüppurr.

3 Zimmerwohnung von Ehepaar (2 Pers.) auf 1. April in Rüppurr gesucht. Offerten unt. Nr. 1381 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer

Suche zum 1. Dezember d. J. ein gut möbl., ungeniertes Zimmer, mögl. mit separatem Eingang u. Schreibtisch in der Nähe des Marktes. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 1374 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mobiliertes Zimmer, möglicht in Dillstadt, mit Klavier per bald zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1387 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

Darlehen

auf 6 Monate erhalten Leute jeden Standes auf Möbel usw. Näheres Augustenstraße 28 I. Telefon 2941.

1. Hypothek.

44 000 M. auf ein neuerstelltes, fast ganz vermaiertes Wohnhaus in der Altstadt zu 4 1/2 % von nachweisb. pünktl. Zinszahlern alsb. aufzunehmen. Beleihungshöhe 60 % der Schätzung. Brandkasse 50 Mille. Miteingänge ca. 5000 M. Angebote unter Nr. 1383 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapital-Gesuch. 15 000 M. an 2. Stelle zu 5 % auf prima hies. Stadtschuld (innere Lage) - nur 75 % der Schätzung - von präzis. gütlich. Geschäftsm. bis 1. Jan. aufzunehmen gesucht. Reflektanten, denen es um eine solide langjährige Anlage zu tun, belieben Offerten unt. Nr. 1390 an das Kontor des Tagblattes einzureichen.

Darlehen auf ein Jahr gesucht von Herrn in guter Position unter prima Bürgschaft bei hoher Verzinsung und jaener Extra-Gratifikation. (Summe von 5 bis 10 Mille.) Off. nur von Selbstgebern an Postfach 25, Karlsruhe i. B.

2. Hypothek, M. 20 000.-, auf gut rentierendes Haus von pünktlichen Zinszahlern per sofort gesucht. Offerten von Selbstgebern unter Nr. 1349 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

800-1000 Mark werden gegen hypothek. Sicherheit sofort gesucht. Schätzung 9000 M., Belastung 4500 M. Off. unt. Nr. 1384 an das Kontor des Tagbl. erb.

Restanzschilling in Höhe von 4400 M., 5 % Zins, sofort zu verkaufen gegen üblichen Nachsch. Nur Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter Nr. 1342 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Kapitalisten eventl. Teilhaber gesucht.

Größeres Baugrundstück an bester Lage am hiesigen Platz

8 bis 10 Eckbauplätze und 20 bis 25 teils eingebaute, teils offene Bauplätze, sowie noch anderes Baugrundstück an fertiger Straße, soll baldigst aufgeteilt und ausgebaut werden. Es kann sicherer Gewinn in Aussicht gestellt werden. Offerten unter V. 4301 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten.

Chausseur

(verheiratet mit kleiner Familie) gesucht, der etwas Hausarbeit mit übernimmt. Verlangt wird längere Praxis im fahren großer Wagen. Früher von Alerwagen erhalten den Vorzug. Freie Wohnung wird gewährt. Geh. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Angabe der Familienverhältnisse und Abschrift von Zeugnissen, die nicht zurückgeschickt werden, befördert unter Nr. 1368 das Kontor des Tagbl. ttes.

Berater.

Tüchtige, solvent. Platzberater für Karlsruhe, Wiesbaden, Heidelberg, Straßburg (bei Kolonialwaren, Hans- und Küchengerätegeschäft) bestens bekannt, zur Einführung eines sensationellen Massenbedarfartikels gegen hohe Provision gesucht. Näh. E. Se nell, Karlsruhe, Hotel Prinz Reg.

Gipser

sucht Bosch in Ettlingen.

Tüchtige Polierer

für Messing- und Kupferwaren sucht sofort Firma Peter Hufschlag, Metallwarenfabrik, Bahnhofstraße 26.

Akquisiteure

für Inserate, tücht. Kräfte mit Fleiß und Ausdauer, finden sofort gute Beschäftigung. Meldungen Freitag nachmittag 5-8 Uhr bei Müller im Hotel „Friedrichshof“ erbeten.

Lehrstelle.

Intell. jg. Mann ist Gelegenheit geboten, die Buchdruckerei zu erlernen. Vorzugstellen: Kaiserstraße 160 II.

Stellen-Gesuche

Besseres Fräulein, das seither in seinem Herrschaftshaus bei Kindern und in Zimmern tätig war, sucht auf 15. Nov. oder per sofort ähnliche Stelle. Offerten unt. Nr. 1370 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Besseres Fräulein wünscht das Kochen zu erlernen; am liebsten in Privat-Pension. Offerten unt. Nr. 1372 an das Kontor des Tagbl. erb.

Fräulein

für sofort eine unabhängige, saubere Monatsfrau für tagsüber oder von 8 bis 11 und von 2 bis 6 Uhr. Zu erfragen Weinbrennerstr. 40, part.

Gesucht auf sofort eine tüchtige Lauffrau, womöglich in der Nähe der Wohnung: Hirschstr. 111, 2. St.

Buchfrau

Gartenstraße 39, 3. Stod.

Männlich

Sichere Existenz, sofortiger Verdienst. Fleißige Herren jed. Berufes find. lohnende Beschäftigung bei unserer Weltfirma. Evid. feste Anstellung. Herren, die gemohnt sind, Privatpublikum zu besuchen, wollen ihre Adressen aufgeben unter S. 1342 J. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B.

Dauernd, leichter Verdienst. Stadtreisende, auch Frauen, finden durch Verkauf eines täglichen Verbrauchartikels etwa 40 M. Wochenverdienst bei täglicher Ansablung. Nur einmaliger Kundenwerb. Die überall sicheren, dauernd wöchentlichen Nachbestellungen später bei gleichem Verdienst nur ausstragen. Berücksichtigt werden nur gutbezahlende, zuverlässige Personen. Sofortige Adressangabe unter Nr. 1377 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein jung. Blechner u. Installateur lebiger kann sofort eintreten bei Joseph Haas, Karlsruh. Rüppurr Plauenstraße 20.

Als Lehrling bezw. Volontär

R. W. Junger Mann, 15 J. alt, mit guter Schulbildung, besucht seit 1/2 J. unser Institut, ist in den versch. kaufm. Unterrichtsfächern gut vorgebildet und in Stenogr. u. Maschinenschr. bewand.

M. M. Junger Mann, 16 J. alt, desgl.

L. Sch. Junger Mann, 15 J. alt, desgl.

K. Sch. Junger Mann, 15 J. alt, in allen kaufm. Unterrichtsfächern vorgebildet, in Stenographie u. Maschinenschriften bewand.

F. H. Junger Mann, 16 J. alt, desgl.

A. N. Junger Mann, 15 J. alt, desgl.

W. J. Junger Mann, 15 J. alt, desgl.

M. Sch. Junger Mann, 18 J. alt, mit guter Schulbildung, in den versch. kaufm. Unterrichtsfächern gut vorgebildet, flotter Schrift, Kenntnis in Stenographie und Maschinenschriften.

O. S. Junger Mann, 17 J. alt, schon praktisch tätig gewesen, mit allen Kontrarbeiten, Buchführung (dopp. u. amerik.) sowie Stenographie und Maschinenschriften vertraut.

W. M. Junger Mann, 19 J. alt, mit geläufiger Schrift, flotter Stenograph und Maschinenschreiber, wünscht Anfangsstellung als Schreibgehilfe bei bescheidenen Ansprüchen.

W. K. Junger Mann, 21 J. alt, militärfrei mit geläufiger Schrift, flotter Stenograph und Maschinenschreiber, mit Kenntnissen in Buchführung (dopp. und amerik.), wünscht Anfangsstellung auf Kon. oder bei bescheid. Ansprüchen.

K. E. Junger Mann, 22 J. alt, militärfrei, mit Stenographie und Maschinenschr., sowie in sonstigen schriftl. Arbeiten bewandert, sucht Anfangsstellung als Schreibgehilfe.

Ferner können wir stets mit Offertbriefen gut vorgebildeter Kontoristinnen und Stenotypistinnen dienen. Wir bitten höf. bei Bedarf um Angabe obiger Chiffre, erklären uns derzeit gern bereit zur ausführlichen Mitteilung u. Vorlage von Offertbriefen der Betreffenden.

Hochachtungsvoll ergebenst

Handelsschule „Merkur“,
Telephon 2018. Karlsruhe. Kaiserstrasse 113.

Eine Frau sucht Beschäftigung im

Waschen und Bühen für halbe Lage: Morgenstraße 14, 5. Stod.

Monatsfrau,

die gut kochen kann, sucht Stelle. Hirschstraße 34, 3. Stod.

Hauswirtsch.

Damen, welche den Wunsch haben, ihre Garderobe selbst anfertigen, bekommen diese bei praktischer Leitung ausgemittelt, anprobiert und gerichtet. Arbeitszeit, mit Ausnahme des Samstag, jeden Nachm. von 2 bis 6 Uhr bei Frau Schödel Wwe. Beierheimer Allee 4, parterre.

Perfekte Schneiderin

für Kleider und Kostüme sucht bessere Kundenkäufer. Adresse: Eisenweinststraße 5, 2. Stod, bei Kiefer.

Männlich

Nebenbeschäftigung sucht verb. Mann für morgens und nachmittags, jeweils 3-4 Std. Derselbe ist guter Radfahrer. Zu erfragen Goethestraße 16, 1. Stod rechts.

Reparaturen

an Nähmaschinen und Fahrrädern, feinste und billigste Ausführung. U. Böttcher, Werftstr. Martenstraße 44.

Jalousien u. Rolläden-Reparaturen

prompt und billig: W. Bäuerle, Sternbergstraße 5. Postkarte genügt.

Teppich-Reparaturen

aller Art. Reinger. Kaiser-Allee 41. Postkarte genügt.

Der Tiroler Krantschneider

Josef Tschosen

ist hier angekommen und empfiehlt sich im Einzeichnen von Krant und Häben. Bestellungen werden entgegenommen bei Hrn. G. Vöfke, Feinbäcker, Blumenstraße 25, sowie im Galhaus zu den „Drei Königen“, Ede Kreuz- und Hebelstraße.

Fische

Lebende Rheinische, Seeste, Karpfen, Schleien, Zander, Aale, Barben, Bärtsche.

Ferner: holl. Schellfische, Kabeljau, Merlan, Rotungen empfehlen eiligst

Schindele & Reichert

Sofienstraße 54, Telefon 1136.

Holländer Schellfische,

sowie Kabeljau, lebend frische Bar, treffen Freitag für mich ein. Schiff- und Gemüsehandlung, Poststraße 20.

Kontor-Personal.

Den Herren Prinzipalen empfehlen wir zur gef. Berücksichtigung bei Besetzung offener Stellen unsere sorgfältig ausgebildeten, durch Fleiß, Pünktlichkeit und saubere Schrift empfehlenswerten Schöler.

Als Lehrling bezw. Volontär

R. W. Junger Mann, 15 J. alt, mit guter Schulbildung, besucht seit 1/2 J. unser Institut, ist in den versch. kaufm. Unterrichtsfächern gut vorgebildet und in Stenogr. u. Maschinenschr. bewand.

M. M. Junger Mann, 16 J. alt, desgl.

L. Sch. Junger Mann, 15 J. alt, desgl.

K. Sch. Junger Mann, 15 J. alt, in allen kaufm. Unterrichtsfächern vorgebildet, in Stenographie u. Maschinenschriften bewand.

F. H. Junger Mann, 16 J. alt, desgl.

A. N. Junger Mann, 15 J. alt, desgl.

W. J. Junger Mann, 15 J. alt, desgl.

M. Sch. Junger Mann, 18 J. alt, mit guter Schulbildung, in den versch. kaufm. Unterrichtsfächern gut vorgebildet, flotter Schrift, Kenntnis in Stenographie und Maschinenschriften.

O. S. Junger Mann, 17 J. alt, schon praktisch tätig gewesen, mit allen Kontrarbeiten, Buchführung (dopp. u. amerik.) sowie Stenographie und Maschinenschriften vertraut.

W. M. Junger Mann, 19 J. alt, mit geläufiger Schrift, flotter Stenograph und Maschinenschreiber, wünscht Anfangsstellung als Schreibgehilfe bei bescheidenen Ansprüchen.

W. K. Junger Mann, 21 J. alt, militärfrei mit geläufiger Schrift, flotter Stenograph und Maschinenschreiber, mit Kenntnissen in Buchführung (dopp. und amerik.), wünscht Anfangsstellung auf Kon. oder bei bescheid. Ansprüchen.

K. E. Junger Mann, 22 J. alt, militärfrei, mit Stenographie und Maschinenschr., sowie in sonstigen schriftl. Arbeiten bewandert, sucht Anfangsstellung als Schreibgehilfe.

Ferner können wir stets mit Offertbriefen gut vorgebildeter Kontoristinnen und Stenotypistinnen dienen. Wir bitten höf. bei Bedarf um Angabe obiger Chiffre, erklären uns derzeit gern bereit zur ausführlichen Mitteilung u. Vorlage von Offertbriefen der Betreffenden.

Hochachtungsvoll ergebenst

Handelsschule „Merkur“,
Telephon 2018. Karlsruhe. Kaiserstrasse 113.

Abschlag!

**1a holländische
Vollheringe**
10 Stück 55 Pfg.,
ausgefärbte Milchener
10 Stück 65 Pfg.,

Bratheringe
Stück 9 Pfg.,

**1a Delikatess-
Bismarckheringe**
nur große Fische
3 Stück 20 Pfg.,
mittelgroße 6 Pfg.

Enger u. Fittalen
Karlsruhe, Durlach,
Pforzheim.

Neu eröffnet:
Karlsruhe
Ecke Augusten-
und Marienstraße.

TEPPICHE.

	Größen 135 200	170 235	200 300	250 350	300 400
Axminster I	—	—	73.00	110.00	150.00
Axminster II	24.00	35.00	52.00	80.00	—
Axminster III	19.00	28.00	41.00	64.00	—
Tapestry I	20.00	29.00	45.00	76.00	—
Volour I	25.50	39.00	60.00	100.00	—
Brüssel I mit Fransen	—	—	95.00	155.00	—
Tourney-Velours I mit Fransen	—	—	115.00	192.00	255.00
Haargarn I	25.00	39.00	57.00	80.00	110.00
Haargarn II	21.00	32.00	45.00	65.00	90.00

Cocos-Teppiche, I. Qualität, moderne Dessins, in jeder Grösse und jeder beliebigen Farbe
Lieferbar, per Quadratmeter 7.50 Mk.

Bettvorlagen — Divanvorlagen — Läufer.

Wir führen darin nur altbewährte, beste Fabrikate!

Gleichzeitig empfehlen wir:

Einen Posten zurückgesetzter Teppiche

bedeutend unter dem regulären Preise.

Dreyfuß & Siegel Großherzogl.
Hoflieferanten.

Putze nur mit
Globus
Putzextrakt
Besten Metallputz der Welt

Knaben-Sweater
in allen Größen und Farben
ausprobierbare Qualitäten.
R. Pahr
Mech. Kleider- u. Wäsche-Fabrik
Kronenstraße 49.

Miet-Pianos
empfiehlt
Ludwig Schweisgut,
Höhl., Erbprinzenstr. 4.

Gothaer Lebens-Vers.-Bank a. G.
Gegr. 1827.
Grösste Anstalt ihrer Art in Europa.
Versicherung zu niedrigsten Kosten u. günstigsten
Bedingungen.
Unverfallbarkeit. — Unanfechtbarkeit. — Weltpolice.
Man verlange Prospekte durch die Bezirks-
verwaltung Karlsruhe, Mathystrasse 3.

Bastorbirnen,
ca. 20 Zentner à 13 Mk gegen Nach-
nahme. Bestellungen, auch Ztr., bei
Stephan Schmel, Kronau, Baden.

Kartoffeln
Eigenheim, gelbfleischige, prima Ware,
Str. 4.40 Wfl. frei Keller. H. Götto,
Grünwinkel, Durmersheimerstr. 13
und Ferd. Ergotti, Mühlburg,
Hardtstraße 7.

Detektiv-Institut Greif,
6 Adlerstrasse KARLSRUHE Telephon 1252.
Inh. E. Geugelin, früh. Polizeibeamter.
Auskünfte — Ermittlungen — Beobachtungen
über Vermögens- und Familienverhältnisse
sowie in Ehe- und Alimentationssachen, Zivil- und Strafprozessen etc.
nur persönl. Erl., feinste Refer.

Damen-Frisieren und Kopfwaschen
mit neuesten Haartrockenapparaten **Ondulation.**
Großes Lager und Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
Modern eingerichtete Damen- und Herren-Frisier-Salons.
Ludwig Haemer, Hoffriseur, Karl-Friedrichstr. 3,
nächst dem Marktplatz.

Nagel-Pianos
Fabrikat I. Ranges
gegründet 1828
in allen Preislagen empfiehlt
Alleinvertreter für Karlsruhe:
Heinrich Müller, Pianolager,
Wilhelmstrasse 4a.

Zum 20. Mal
kommt dieses Jahr die
Straßburger Lotterie
und zwar am 18. Nov. z. Zieh.
Gesamtw. d. Gew.
40 000 Mk
Hauptgewinn
10 000 Mk
14 weitere Hauptgewinne
13 300 Mk
1885 Gewinne
16 700 Mk
zus. 1400 Gewinne
40 000 Mk
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk, 10 Lose 25 Pf.,
empfehl. Lot.-Unternehmer
J. Stürmer,
Straßburg i. E., Langstrasse 107.

Versuchen
Sie
Kombella
Die nichtfettende Hautcreme!
Ärztlich empfohlen als Bestes zur Haut- und Schönheitspflege, gegen auf-
sprungene, rote, spröde Haut. Täglich damit Gesicht u. Hände eingerieben, wirkt
Wunder, auch gegen Mitesser, Pickel u. alle Hautunreinheiten unübertroffen.
Tubo 60 und 100 Pf. Probetube 30 Pf. **Dann Kombella-Sette Stück 50 Pf.**
Zu haben in den Apotheken und bei: Carl Roth, Hofdrogerie. —
Julius Dehn, Drog. — H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223. — Wilhelm
Tscherning, Drog. — Amalienstr. 19. — Th. Walz, Drog., Kurven-
strasse 17. — Georg Jacob, Ostendstr. — Ludwig-Wilhelmstrasse. —
G. Ellinger, Wastendrog., Sofienstr. 128. — Emil Dennig, Kaiser-
strasse 11. — Max Straus, Straus-Drog., Hardtstrasse 21.

Hur noch bis inkl. Freitag abend zu sehen
im
Residenz-Theater, Waldstr. 30
ausser dem geradezu allein dastehenden Tages-
Programm:
„Regattatag auf der Themse“.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Leben.

Roman von George Dellavox.

(8) Frau Hedwig schluchzte plötzlich wild auf.
„Ich habe ihn ja lieb — lieber als alles auf der Welt! Und darum
gönne ich ihn keiner anderen — nicht einmal einen Blick möchte ich ver-
schenken. Ich habe gearbeitet und gepart — wenn wir heute so dastehen,
wie wir es tun, wenn verbannt er es? Und dann kommt einfach ein hübsches
Gesicht, und alles soll vergessen sein?“
„Nein, nein,“ beschwichtigte sie der Doktor. „Georg weiß, welche
Stütze Sie ihm sind — aber Sie — Sie sollten —“
Er versuchte mit einem entmutigten Kopfschütteln. Wozu dieser
Frau etwas predigen, das sie nie und nimmer begreifen würde? Er hörte
wieder Georgs erregte Stimme:
— sie quält sich und mich mit ihrer lächerlichen Eifersucht — und
macht mir das Leben unerträglich. Ich bitte dich — kläre sie ein bisschen
auf —“ Er hatte ihn zu beruhigen gesucht — es wäre eine gefährliche
Zeit für Hedwig — die Kinder waren erst nach jahrelanger Kinderlosigkeit
gekommen, als sie schon gar nicht mehr erwünscht waren. Jetzt sollte er
es der Frau sagen, energisch sprechen, als Freund, als Arzt, und der Mut
dazu empfahl ihm plötzlich ganz. Er hatte schon öfters in der letzten Zeit
ein solch momentanes Nachlassen seiner Energie empfunden, so daß er bei
schweren Fällen immer einen zweiten Arzt zuzog, und nur ganz leichte
Kranke allein zu behandeln wagte. Und Hedwig war ein Starbald, der
alles nach seinem Willen beugen zu können glaubte — zu beugen gewohnt
war, — selbst wenn sie ihn verstehen konnte, so würde ihr Eigensinn ihn
nicht verfehlen wollen.
„Da spricht man von einem Recht auf Liebe,“ sagte er halb laut,
wie zu sich selbst, „und vergißt ganz, daß sie nur ein Geschenk sein kann.“

Ein schönes — und vergänglichliches Geschenk! Und wenn es vergeht —
wenn die Götter entschweben — wer kann halten, was sich nicht fassen läßt?“
Hedwig beugte sich mit harterm Gesicht über ihre Arbeit, als hörte
sie das leise Selbstgespräch nicht. Sie wußte, daß der Doktor seine junge
Frau früh verloren hatte — an einen anderen. Er hatte verzichtet, seiner
Frau den Weg zu einem neuen Glück freigegeben und ganz für sein Kind
gelebt — sie konnte das nicht begreifen. Warum sprach er so zu ihr —
wollte man an sie herantreten, daß sie Georg freigeben sollte? Weil
Annemarie eben keine Bozema war?
Sie hätte ihn gerne gefragt — ob er vielleicht in einem solchen
Auftrag hergekommen sei — und brachte das Wort doch nicht über die
Lippen. Es war ihr, als legte sie selbst die erste Bredse in die Mauer,
hinter der sie sich verschanzte hielt, wenn sie solchen Gedanken Ausdruck
gäbe — nein — sie würde ihren Platz behaupten — bis zum letzten —
Den Doktor wollte sie nicht verlegen — er meinte es gut mit
ihnen und konnte nichts dafür, daß er neutral bleiben mußte. Sie sann
über eine Antwort nach und atmete unwillkürlich erleichtert auf, als Außen
der Kinder und lachende Stimmen drängen die Rückkehr der beiden
Schweestern verkündeten. Wie wenn sie dem Doktor nicht zugehört hätte,
begann sie halb laut einen Stoß Servietten abzuzählen und schaute erst
auf, als die beiden Mädchen eintraten, umdrängt von den Kindern und
Gunden.
Frieda und Annemarie waren mit Waldblumen und blühenden
Zweigen ganz beladen. Die Kinder erhielten ein paar riesige, wunderbar
geformte Baumstämme, mit denen sie jubelnd hinausliefen. Der
Doktor hatte beim Anblick dieser Ungetüme den Kopf geschüttelt.
„Wenn Sie die gefunden haben, müssen Sie sehr tief im Wald
gewesen sein. Das sollten Sie so allein niemals tun!“
„Ist die Gegend unsicher?“ fragte Annemarie rasch. Der Doktor
zuckte die Achseln.
„Gesindel gibt es überall!“ sagte er trocken, „aber hier hat man
mit zwei Tausenden zu rechnen. Man kann angefallen werden um seines
Portemonnaies willen — man kann aber auch ganz unerwartet attackiert
werden, weil man deutsch gesprochen hat.“

„Hoffentlich stößt Herrn Hellmann nichts zu,“ sagte Annemarie
mit blauen Lippen, „er ist allein weitergegangen, weil er noch in den
Holzschlag wollte.“ Hedwig fuhr auf, als sie den Namen ihres
Mannes hörte — er hatte also die Mädchen begleitet —
„Wie konnte Georg Sie beide ganz allein zurückgehen lassen!“ ent-
setzte sich der Doktor.
„Herr Hampel — kennen Sie den kleinen komischen Maler? —
war mit und hat uns nach Hause gebracht,“ beruhigte ihn Frieda, „wir
hätten uns gewiß gehütet, allein zu gehen, wir kennen ja auch die Gegend
nicht. Hier gibt es ja keine markierten Promenadenwege wie in der Wiener
Umgebung — lauter Jägersteige und Holzwege.“
Hedwig atmete auf. Aber nur für einen Augenblick fühlte sie eine
Erleichterung; der Gedanke, daß Georg den kleinen Maler gewiß nur um
Friedas willen mitgeschleppt hatte, bemächtigte sich ihrer sofort. Was
sollte das überhaupt wieder mit dem Hampel? Georg lud ihn ein so oft er
konnte und gestern war gar ein Bild von ihm ins Haus gekommen —
eine Kleinferei, die jedem, der sie ansah, Augenschmerzen machen mußte.
Sinnend strich sie ein Tuch glatt und hörte nur mit halben Ohren auf
Frieda und den Doktor, die über einzelne schöne Punkte der Landschaft
sprachen. Da fragte Annemarie dazwischen:
„Wie geht es Ihrem Sohn weiter im Brautstand?“
„Ja,“ sagte der Doktor fast andächtig, „mein Glück! Ein
Glückskind!“
„Sind diese Verhältnisse nicht auch für ihn unangenehm?“ meinte
Frieda.
„Ach — ihm geschieht nichts! Er ist einmal ein Glückskind, dem
alles gelingt. So war er in der Schule — auf der Universität — in
allem. Und jetzt — in einem Alter, wo andere in den gleichen Verhält-
nissen erst beginnen können nach Brot auszu schauen, wird er Besitzer
eines Unternehmens wie das Clermontsche. Es ist wie ein Märchen!“
Frieda nickte bestätigend, obwohl sie nicht gerne von Jagenhofen
sprechen hörte. Annemarie ordnete schweigend und mit verträumten
Blick ihre Blumen, Hedwig allein fiel der seltsam blecherne Klang der
Stimme Winklers und seine unnatürlich glänzenden Augen auf. Man

Note
Bommerische
Grenadiere

es sind dies die mittelgroßen bis kleinen Kartoffeln aus dieser Sorte und sind in der Hauptsache

Siedkartoffeln

Ihr Vorzug liegt nicht allein in ihrer unübertroffenen Güte, sondern auch darin, daß sie beim Sieden aufspringen aber nicht verfallen, deshalb äußerst sparsam im Verbrauch. Ein Versuch überzeugt, der Preis ist noch für diese Woche per 100 Pfd.

Mt. 4.50
frei Haus 10 Pfg. mehr,
gelbe Kartoffeln
per 100 Pfd. Mt. 4.—

Lager u. Filialen
Karlsruhe, Durlach,
Pforzheim.

Neu eröffnet:
Karlsruhe,
Edle Angarten- und
Marienstraße 62.

II. Große Überlinger
Geld-Lotterie
Münster-Bau
Ziehung am 8. u. 9. November 1911.
6269 Geldgewinne Mark:

155000

Hauptgewinne
bar ohne Abzug Mark:

60000
20000
10000

Lose à M. 3.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu bez. durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer
Stuttgart, Kanzleistr. 20.

in Karlsruhe zu haben bei: Carl Götz, Lotteriebau, Habelstr. 11/15; Gebr. Gähringer G. m. b. H.; Ludwig Michel, Hermann Wolf, Gust. Köchel, Eduard Flüge, Franz Haselwander, Friedr. Jardin, Wilh. Oschwald, Fr. Marg. Biersack, Fr. Martins, Willi Schmid, Edmund Schönwasser, Leopold Hook, E. Best. In Karlsruhe-Mühlburg bei: Wilhelm Nuber. In Kallmünz bei: Karl Wiedemann.

hatte ihr erzählt, daß der Doktor überall von nichts anderem sprach, als von dem Glück seines Sohnes.

„Man soll nicht übermütig werden!“ sagte sie kopfschüttelnd.
„Ich bin gewiß nicht übermütig, Frau Hedwig,“ gab der Doktor zurück. „Im Anfang ist mir die Sache auch ganz einfach vorgekommen — der Erich und die Franzl haben sich immer lieb gehabt, und Clemmont und ich haben immer darüber geshertzt. Langsam ist es dann Ernst geworden. Ich habe nur immer an das liebe Mädel gedacht. Jetzt aber kommen die Leute und gratulieren mir — schlagen die Hände zusammen — schreien mir das Glück meines Bubens in die Ohren — da fange ich an, die Sache in einem anderen Licht zu sehen. Mein Leben war eine große Mühe — mein schwerer Beruf — der ewige Kampf gegen Glend und Schmerzen — gegen Verhekung und Dummheit — meine einzige Freude war mein Bub. Ich habe nie Zeit zum träumen gehabt — jetzt träume ich viel — von dem großen märchenhaften Glück meines Bubens —“

Seine Stimme, die anfangs stark und lebhaft gewesen war, sank allmählich und verhuschte nun gänzlich. Er bewegte noch ein paar mal lautlos die Lippen, sein Kopf sank ihm vornüber auf die Brust. Hedwig und die Mädchen wechselten betroffene Blicke. Sie sahen jetzt auf einmal, wie alt der Doktor in der letzten Zeit geworden war. Haltung, Stimme, Blick, alles war verändert — erloschen — sein frischer Humor war gänzlich verstiegt. Der Kenner von Land und Leuten, der vielseitig gebildete belehene Mann, der für sein Volkstum begeisterte Deutsche — alles war über Nacht verschwunden, nur ein Vater war zurückgeblieben, der in dem Glück seines Sohnes schwelgte — bis zur Selbstberauschung —

Sie wußten nicht was zu beginnen — der Zustand des alten Herrn war ihnen unheimlich, sie rückten eng zusammen und wagten nur ein paar geflüsterte Worte zu tauschen.

Da erklang draußen ein fester Schritt und gleich darauf betrat Georg die Haustür.

Bei seinem Eintritt fuhr der Doktor auf und schaute sich erstaunt um.

Telephon
2420

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Photographisches Atelier Kaiserstrasse 243

Spezialität: **Kinderaufnahmen!** Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Weihnachts-Aufträge erbitte baldigst.

Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr und Wochentags von 8 bis 7 Uhr.

Telephon
2420

KNOPF'S

95 SERIEN 95
185 TAGE 185
285 bieten mit ihren **285**
3 Einheitspreisen
jedem Käufer
enorme Vorteile

Bei Beschaffung von Braut-Ausstattungen

empfehlen die Besichtigung der reichen und gezeigten

Auswahl in Leib-, Bett- und Tischwäsche

von einfachsten bis feinsten Genre zu mässigen Preisen.

Anfertigung im eigenen Atelier. Mit Kostenvorschlägen stehen gerne zu Diensten.
Geschwister Baer, Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,
Telephon 579 Karlsruhe Waldstrasse 49.

Mk. **75 Elegante Ulster,**
feine Maßarbeit
Julius Mack Nachfolger,
Herrenschnieerei,
Herrenstr. 12. — Teleph. 2399.

Auskünfte
speziell private, auf alle Bläse, erteilt
zuverlässig, diskret und billig
Handelsauskunftei
Heberling & Cie.
Filiale Karlsruhe,
Draisstraße 2.

HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-:
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in
mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

„Kola“

Einkaufsgenossenschaft
Karlsruher Kolonialwaren-
händler e. G. m. b. H.
officiert bei seinen Mitgliedern

Cacao

garantiert rein, Pfund von
80 Pfg. an.

Lee

biverte Mischungen Pfund von
Mt. 1.60 an.

Für Husten und Heiserkeit
empfehlend

Spitzwegersch-Bonbons

Beutel **10 Pfg.**
Rabattmarken.

Rochäpfel . . . 10 Pfund 1.10 Mk.
Bachäpfel 1.30 Mk.
Zahäpfel 1.60 Mk.
" 1.80 Mk.
" 2.20 Mk.
" 2.50 Mk.

gutes, babisches Obst, empfiehlt
Obst- und Gemüsehandlung,
Dorfstraße 20, Ecke Goethestraße.

Colosseum-Restaurant.
Jeden Donnerstag
Schlachttag
J. Ulmer.

Restauratzen zur Albtalbahn
beim neuen Bahnhof!
Heute Schlachttag.
Frau S. Schneider Btw.

Krokodil
Karlsruhe
Jeden Montag und
Donnerstag
Schlachttag!

„Goldener Adler“
Karls-Friedrichstraße 12.
Jeden Montag u. Donnerstag
Schlachttag.
Von 5 Uhr ab die so beliebten
Schlachtplatten,
was empfehlend angeigt
Ernst Müller.

Restaurant
„Goldenes Kreuz“
am Ludwigsplatz.
Heute Donnerstag
wie jeden Donnerstag
Schlachttag.
Wilhelm Stein,
Wegger und Wirt.

Alte Brauerei Bischoff.
Heute
Donnerstag
Schlachttag
Dienstags-
Spezialität:
Schweinsknöchel
mit Kraut
wozu höflichst einladet
Hch. Seitz.

„Guten Abend, Doktor!“ Georg schlug ihm herzlich auf die Schulter und beachtete seine verlegene Miene nicht, da seine Augen Annemarie suchten.

„Sind die Damen — ach, da sind sie! Schon lange zu Hause?“
„Noch nicht lange,“ meinte Frieda, „eine Viertelstunde vielleicht.“
„Der kleine Hampel ist ein elender Führer!“ rief Georg ärgerlich, „ich werde Sie ihm nie mehr anvertrauen.“

„Da hast du ganz recht,“ sagte seine Frau spitz, „man soll seine Kirschchen selbst pflücken!“

Aber Georg lachte nur. Und wie ein Echo erklang das silberne Lachen Annemariens.

„Das ist ein guter Gedanke, Frau Hellmann,“ sagte sie übermütig. „Kirschchen schmecken am besten selbstgepflückt. Herr Hellmann — der große Baum hinten im Garten hat noch so viele — dürfen wir?“

„Wenn ich miteissen darf?“ lachte Georg.

„Ihre eigenen Kirschchen? Wie könnte ich Ihnen das verbieten?“

„Verbotene Kirschchen müßten erst recht gut schmecken,“ rief Hedwig

herüber, sie stand schon in der Tür des Speisezimmers, „bitte, sich nicht dabei den Hals zu brechen!“

„Gehst du denn nicht mit?“

Statt aller Antwort fiel die Tür ins Schloß. Die Zurückgebliebenen

vermieden es, einander anzusehen, die Mädchen banden rasch ihre Blumen

zusammen und nahmen schweigend ihre Hüte und Schirme.

„Nun — und die Kirschchen?“ fragte Georg. Als Annemarie trotzig

den Kopf zurückwarf, winkte er rasch dem Doktor zu: „Wißt du nicht

mit uns kommen?“

„Das Sprichwort sagt nur, daß mit großen Herren nicht gut

Kirschchen essen ist,“ sagte der Doktor, indem er sich lächelnd erhob, „von

schönen Damen schmeigt es. Also gehe ich mit!“

(Fortsetzung folgt.)